

Frank Keil

Von einer Frau und einem roten Notizbuch

Männerbuch
der Woche
30ste KW

Antoine Laurain versucht mit »Liebe mit zwei Unbekannten« nicht nur das Rätsel von Frauen und ihren Handtaschen zu lüften.

Ganz ehrlich: die Farbe des Einbandes, die geschwungene Schrift des Titels und der Titel selbst, also ich hätte dieses Buch nie vom Stapel in der Buchhandlung meines Vertrauens genommen und dann voller Vorfreude nach Hause getragen. Allein der Titel: »Liebe mit zwei Unbekannten«, das klingt nach einer 60er-Jahre-Komödie, nach einem heiteren Schwank, wo am Ende die beiden nun nicht mehr Unbekannten im (sic!) Hafen der Ehe landen werden. Aber glücklicherweise kann man sich ja mal irren! Und glücklicherweise kann sich hinter einer biedereren Aufmachung dann doch ein ganz anderer Stoff verbergen.

Im Original heißt der Roman übrigens »Die Frau mit dem roten Notizbuch«, und das ist auch der Ausgangspunkt der Geschichte: Eine Frau wird des Nachts auf dem Nachhauseweg überfallen, sie wird dabei ihrer Handtasche beraubt, ein Mann findet diese am nächsten Morgen auf einer Mülltonne abgestellt – und nun

sucht er die dazugehörige Frau, weil er sich irgendwie zu ihr (also sowohl zur Handtasche wie zu der – noch – unbekanntem Frau) hingezogen fühlt. Was nicht wenig an dem roten Notizbuch liegt, dem die (noch unbekanntem Frau) ihre geheimen Wünsche und damit auch Ängste anvertraut hat (eigentlich gar keine schlechte Idee): *Ich mag es, im Zug zu schlafen, etwa. Oder: Ich mag Landschaftsbilder ohne Menschen. Oder: Ich muss mit Hervé Schluss machen. Hervé ist langweilig, es ist schrecklich, sich mit einem langweiligen Mann zu langweilen. Oder auch: Ich habe mit Hervé Schluss gemacht. Ich mag es nicht, Schluss zu machen. Daran denken, weitere »Ich mag nicht«-Sätze aufzuschreiben.*

So etwas steht in dem roten Notizbuch, dass der Mann (er ist Buchhändler von Beruf) nun in der Hand hält. Und kein Hinweis, wie die Frau (die übrigens Angst vor roten Ameisen hat und Angst, wenn morgens das Telefon klingelt) heißt, wo sie wohnt, was sie macht, was sie arbeitet und was sie wohl für einen Gesichtsausdruck haben könnte, wenn sie für sich allein aufschreibt: *Ich habe Angst vor Ventilatoren, aber ich weiß warum.*



Antoine Laurain

Liebe mit zwei Unbekannten

aus dem Französischen von Claudia Kalscheuer

Hamburg: Hoffman&Campe 2015

ISBN: 978-3-630-87462-3

240 Seiten, gebunden


19,99 Euro

Leseprobe: <http://www.hoffmann-und-campe.de/buch-info/liebe-mit-zwei-unbekanntem-buch-7379/#Leseprobe>



ohneski © photocase.de

Und der Mann wird sich auf den Weg machen diese Frau zu suchen, auch wenn ihm dass am Anfang selbst äußerst merkwürdig vorkommt, sich für eine Frau zu interessieren, nur weil man ihre Handtasche gefunden hat – was übrigens die Freundin des Mannes mehr als aufbringen wird: dass sie in der Wohnung ihres Freundes (der nett, aber auch ein wenig verschroben zu sein scheint) die Handtasche einer fremden Frau vorfindet.

Ganz wunderbar leicht erzählt Antoine Laurain vom Zauber der Kraft der Ahnung, von der melancholischen *Nostalgie des Möglichen*; davon, was passieren kann, wenn man die Gleise des eigenen Alltagslebens verlässt und wenn man sich einmal davon tragen lässt, einem scheinbar ganz unbestimmten Gefühl zu folgen, ohne klar zu wissen, wohin es uns führen wird. Und mehr wird jetzt nicht verraten, außer, dass man von einer schieren Lust gepackt werden könnte, mal wieder nach Paris zu fahren, mal wieder durch Paris zu schlendern – und eine Hommage an die Kraft der Literatur ist dieser Roman sowieso. Viel Vergnügen, also. 

»Auf dem Deckel stand eine Handtasche. Aus lila Leder und ziemlich neu. Sie wies zahlreiche Außentaschen und Reißverschlüsse auf, zwei breite Henkel, einen Schulterriemen und goldene Schnallen. Instinktiv schaute Laurent sich um – das war absurd, als würde plötzlich aus dem Nichts eine Frau auftauchen, um sich ihren Besitz zurückzuholen. Nach der Art zu schließen, wie sie dastand, war die Tasche leer. Wäre sie leer oder kaputt gewesen, hätte ihre Besitzerin sie in die Mülltonne geworfen und nicht obendrauf gestellt. Aber werfen Frauen ihre Handtaschen überhaupt jemals weg?«

Antoine Laurain

**Autor****Frank Keil**

liest gern und viel und lebt davon – nämlich als freier Journalist und Moderator. Jetzt, wo das Kind aus dem Haus drängt, ist er noch emsiger unterwegs und recherchiert und schreibt Reportagen, Porträts und Rezensionen für verschiedene lokale und überregionale Zeitungen und Magazine.

✉ keilbuero@t-online.de

🌐 <http://keilbuero.de/>

Redaktion**Alexander Bentheim (V.i.S.d.P)**

✉ Postfach 65 81 20, 22374 Hamburg

☎ 040. 38 19 07

📄 040. 38 19 07

✉ redaktion@maennerwege.de

🌐 www.maennerwege.de

Zitiervorschlag

Keil, Frank (2015): Antoine Laurain: Liebe mit zwei Unbekannten. Hamburg 2015 (Rezension). www.maennerwege.de, Juli 2015.

Keywords

Liebe, Handtaschen, Paris. Beziehung.

Allgemeine Hinweise zum Online-Angebot von MännerWege.de

Für die Richtigkeit der in einem Beitrag verwendeten und zitierten Informationen sind ausschließlich die Autoren und Autorinnen verantwortlich. Jede nicht-autorisierte Vervielfältigung oder Verwertung eines Beitrags als Nachdruck oder im Dateiformat zu kommerziellen Zwecken stellt eine Verletzung des geltenden Urheberrechts dar und ist nicht gestattet. Bei jeder nicht-kommerziellen Verwendung erbitten wir einen Link und/oder ein Belegexemplar. Die in einem Beitrag veröffentlichten Ansichten spiegeln die der Autoren und Autorinnen wider und entsprechen nicht unbedingt auch der Meinung der Redaktion. Mit der Publikation eines Beitrags möchten wir die Vielfalt männlicher Lebensweisen, Erfahrungen und Meinungen illustrieren, insbesondere wenn diese zum produktiven Dialog zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen beitragen.